



Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infra-
struktur und Medien
Herrn Alexander Fuhr, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz

18/4265
VORLAGE

DER MINISTER

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@mastd.rlp.de
www.mastd.rlp.de

17. Juli 2023

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
PuK		Dagmar Rhein-Schwabenbauer Rhein-Schwabenbauer@mastd.rlp.de	06131 16-2415

19. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Me- dien am 13. Juli 2023

hier: TOP 1

Doppelbau beim Glasfaserausbau
Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER Vorlage 18/3774

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Fuhr,

anlässlich der Erörterung des oben genannten Tagesordnungspunktes in der 19. Sit-
zung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 13. Juli
2023 hat die Landesregierung zugesagt, den Mitgliedern des Ausschusses den Sprech-
vermerk zur Verfügung zu stellen. Eine entsprechende Ausfertigung ist als Anlage bei-
gefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schweitzer



Aktenzeichen

Mainz, den 6. Juli 2023
Bearbeiter: R. Twiesselmann
☎ 06131 16-3843

Sprechvermerk

19. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 13. Juli 2023

hier: TOP 1

Doppelbau beim Glasfaserausbau

Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER Vorlage 18/3774

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Fuhr,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

der Glasfaserausbau hat in Deutschland und Rheinland-Pfalz in den letzten Jahren und Monaten an Dynamik gewonnen. Das zeigt sich insbesondere beim eigenwirtschaftlichen Ausbau. Die Branche hat hierzu bereits im letzten Jahr angekündigt, rund 50 Milliarden Euro in den Glasfaserausbau in Deutschland investieren zu wollen. Hatten wir vor einiger Zeit noch das Problem, dass sich kaum ein Anbieter für den Glasfaserausbau, insbesondere in ländlichen Regionen, interessierte, erleben wir heute teilweise die Situation, dass sich gleich mehrere Anbieter um den Ausbau und die Kunden bemühen - auch wenn am Ende nur ein Unternehmen ausbaut. Aber: Der Markt funktioniert überwiegend. Das spiegelt sich auch in einer Reihe von Neugründungen von Unternehmen.

In den letzten Wochen und Monaten wird über das Thema Überbau diskutiert.

In der Presse und den Diskussionen werden dabei auch ganz unterschiedliche Vorkommnisse subsumiert. Definiert das Telekommunikationsgesetz Überbau in Paragraph 3, Abs. 66 als „[...] die nachträgliche Dopplung von Telekommunikationsinfrastrukturen durch parallele Errichtung, soweit damit dasselbe Versorgungsgebiet erschlossen werden soll;“ werden öffentlich auch Ausbauankündigungen von Mitbewerbern diskutiert.



Durch diese Ausbauankündigung würden sich die Mitbewerber - aufgrund der Marktmacht des einen Teilnehmers - ganz aus dem Gebiet zurückziehen. Teilweise, so die Vorwürfe, bliebe dann aber der Ausbau durch den marktmächtigen Anbieter ganz oder teilweise aus. Das Nachsehen hätten die Kommunen und ihre Bürgerinnen und Bürger. Die Branchenverbände BREKO, VATM und BUGLAS haben dazu eigene Erhebungen zu Vorkommnissen veröffentlicht.

Für Rheinland-Pfalz haben wir uns die dort beschriebenen bisherigen Fälle angeschaut. Einen Überbau im Sinne einer Errichtung paralleler Glasfaserinfrastrukturen, also den Überbau eines bestehenden Glasfasernetzes, konnten wir dabei nicht eindeutig feststellen. Vielmehr handelt es sich bislang um Ankündigungen eines Mehrfachausbaus. In der Sitzung der regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Runden Tisches Breitband am 12. Juli 2023 hat die Landesregierung mit den Branchenvertretern dieses Thema ebenfalls angesprochen und diskutiert.

Sie sehen also: Wir beobachten die Entwicklung. Wir gehen den uns bekannten Vorkommnissen nach und führen Gespräche mit allen beteiligten Akteuren. Unabhängig von der aktuell hitzigen Debatte über einen möglicherweise strategischen Überbau, stellen sich gerade für den Infrastrukturausbau im ländlichen Raum natürlich Fragen, etwa, ob ein Mehrfachausbau in der jetzigen Phase volkswirtschaftlich sinnvoll ist, ob er das Ziel der Flächendeckung gefährdet und welche Folgen der Mehrfachausbau in profitablen Gebieten für den geförderten Ausbau mit Steuermitteln haben kann. All das beobachten wir sehr genau.

Ich begrüße ausdrücklich die bei der Bundesnetzagentur jüngst eingerichtete Monitoring-/Meldestelle. Mit ihrer Hilfe können konkrete Fälle aufgenommen und untersucht werden. Die rheinland-pfälzischen Kommunen und die in Rheinland-Pfalz tätigen Telekommunikationsunternehmen sind eingeladen, die Monitoring-/Meldestelle zu nutzen. Gleichzeitig erwarten wir, dass die Bundesnetzagentur die entsprechenden landesspezifischen Daten dem Gigabit-Kompetenzzentrum schnell, umfassend und unkompliziert zur Verfügung stellen wird.



Ich muss aber auch ganz klar sagen, dass wir ebenso wenig wie der Bund oder die kommunalen Entscheidungsträger, aktuell Möglichkeiten haben, einen tatsächlichen Überbau zu verhindern, beispielsweise dadurch, dass erforderliche Genehmigungen durch den Wegebausträger (Kommune) versagt werden.

Meine Erwartung und mein Appell ist es daher, dass sich die Marktteilnehmer untereinander einigen. Hierzu gibt es auch bereits heute Möglichkeiten, wie die Nutzung des Open Access. Damit können sich Mitbewerber in das (Glasfaser-)Netz eines Mitbewerbers einmieten und Kunden bedienen. In der Praxis wird Open Access zwar von allen Marktteilnehmern begrüßt und gefordert. De facto kommt es aber nur selten zum Einsatz, da es immer eine individuelle vertragliche Einigung zwischen den betroffenen Marktteilnehmern erfordert.

Schafft es die Branche nicht, sich zu einigen und den Ausbau gemeinsam für Deutschland und seine Bürgerinnen und Bürger, die Wirtschaft und Zukunftsfähigkeit des Landes voranzubringen, bleibt als letztes Mittel die Durchsetzung regulatorischer Maßnahmen durch den Gesetzgeber. Mit Blick auf unser aller Ziel, den Glasfaserausbau zu beschleunigen, kämen wir damit auf keinen Fall schneller voran. Aber wir beobachten die Situation ganz genau.

Vielen Dank!